



Polizeipräsidium Trier | Polizeiinspektion Bitburg |  
Erdorfer Str. 10 | 54634 Bitburg

**Polizeiinspektion  
Bitburg**

gem. Presseverteiler

Erdorfer Straße 10  
54634 Bitburg  
Telefon 06561 9685-0  
Telefax 06561 9685-50  
pibitburg@polizei.rlp.de  
www.polizei.rlp.de

22. Februar 2019

**Unser Zeichen**  
20 272  
Bitte immer angeben!

**Ihr Schreiben vom**  
**Ansprechpartner/-in / E-Mail**  
wolfgang.zenner@polizei.rlp.de

**Telefon / Fax**  
06561 9685-70  
06561 9685-75

## Verkehrsunfallstatistik 2018

### Pressemeldung zur Entwicklung im Bereich der PI Bitburg

#### 1. Allgemeines

Der Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion (PI) Bitburg umfasst den Bereich der Stadt Bitburg sowie die Verbandsgemeinden Bitburger Land, Südeifel und Speicher mit einer Gesamtfläche von ca. 895 qkm.

Zusätzlich betreuen die Beamtinnen und Beamten aus Bitburg das ca. 20 km lange Teilstück der A 60 zwischen den Anschlussstellen Waxweiler und Spangdahlem.

Damit zählt das Straßennetz der PI Bitburg zu den Größten, welches eine Polizeiinspektion in Rheinland-Pfalz zu betreuen hat.

#### 2. Gesamtanzahl der Verkehrsunfälle

Im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion (PI) Bitburg ereigneten sich im Jahr 2018 insgesamt 2.682 Verkehrsunfälle.

Damit stieg die Anzahl der Verkehrsunfälle zum Vorjahr um 26 Fälle (+ 1 %).

Die nachfolgende Übersicht (s. Tab. 1) zeigt die Aufteilung der Verkehrsunfälle in die unterschiedlichen Kategorien.

## Unfallentwicklung 2018

<u>Unfallkategorie</u>	<u>Jahr 2018</u>	<u>Jahr 2017</u>	<u>Veränderung in Prozent</u>	<u>Veränderung in absoluten Zahlen</u>
Gesamtanzahl	2.682	2.655	+ 1,0	+ 26
Tödliche VU	7	3	+ 133,3	+ 4
VU mit Schwerverletzten	63	78	- 19,2	- 15
VU mit Leichtverletzten	187	176	+ 6,2	+ 11
VU mit Sachschaden	2.425	2.399	+ 1,1	+ 24

(Tabelle 1)

Tabelle 2 zeigt die Entwicklung der Gesamtunfallzahlen der vergangenen Jahre.

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Gesamt VU	2.292	2.415	2.426	2.519	2.402	2.655	2.682

(Tabelle 2)

Es bleibt abzuwarten, ob die Steigerung der Gesamtunfallzahl aus den üblichen statistischen Schwankungen resultiert oder sich diese Zahl auf hohem Niveau stabilisiert.

### 3. Verletzte

Ein besonderes Augenmerk liegt jedes Jahr auf der Betrachtung der Unfallfolgen.

Insgesamt kamen im Jahr 2018 im Zusammenhang mit Verkehrsunfällen 363 Personen zu Schaden (Vorjahr: 333).

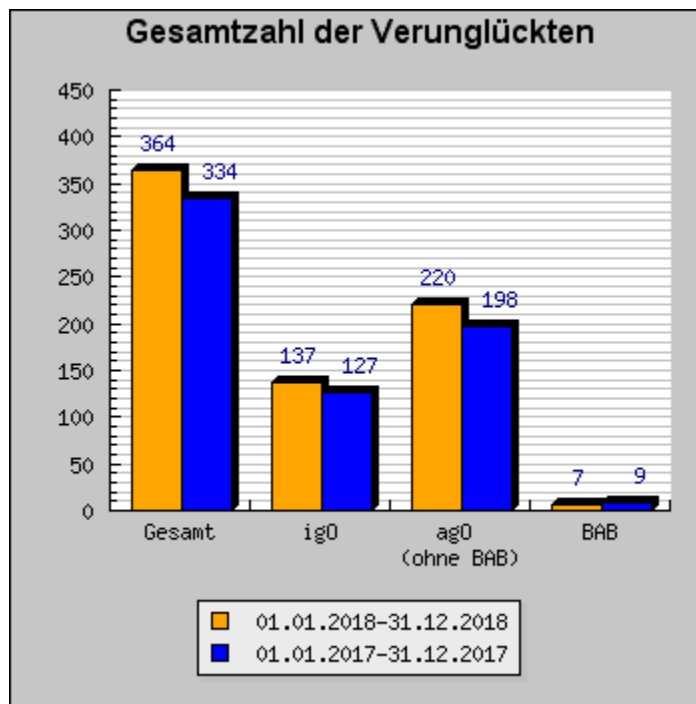
Sieben Menschen wurden bei Verkehrsunfällen getötet.  
Im Vorjahr kamen drei Menschen bei Verkehrsunfällen zu Tode.

Die Zahl der Schwerverletzten (*Anm.: als schwerverletzt im Sinne der Unfallstatistik gilt jeder Unfallbeteiligte, der länger als 24 Stunden stationär im Krankenhaus bleibt*) reduzierte sich von 93 auf 79 Personen (- 14).

Die Zahl der Leichtverletzten stieg von 238 Personen auf nunmehr 277 Menschen, was einer Steigerung um 39 Personen oder 16,4 % entspricht.

Die Grafik 1 zeigt, dass die größte Anzahl von Verletzten bei Verkehrsunfällen nach wie vor außerhalb geschlossener Ortschaften zu verzeichnen ist.

## Unfallentwicklung 2018



(Grafik 1)

Die Langzeitbetrachtung (s. Tabelle 3) zeigt, dass die Zahl der auf den Straßen unserer Region zu Schaden gekommenen Personen nach zunächst rückläufiger Tendenz in den letzten beiden Jahren wieder angestiegen ist.

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Verletzte	347	308	315	306	275	333	364

(Tabelle 3)

Ähnlich wie bei der Entwicklung der Gesamtunfallzahl bleibt abzuwarten, ob es sich hier lediglich um eine statistische Schwankung handelt oder sich auch diese Zahl stabilisiert.

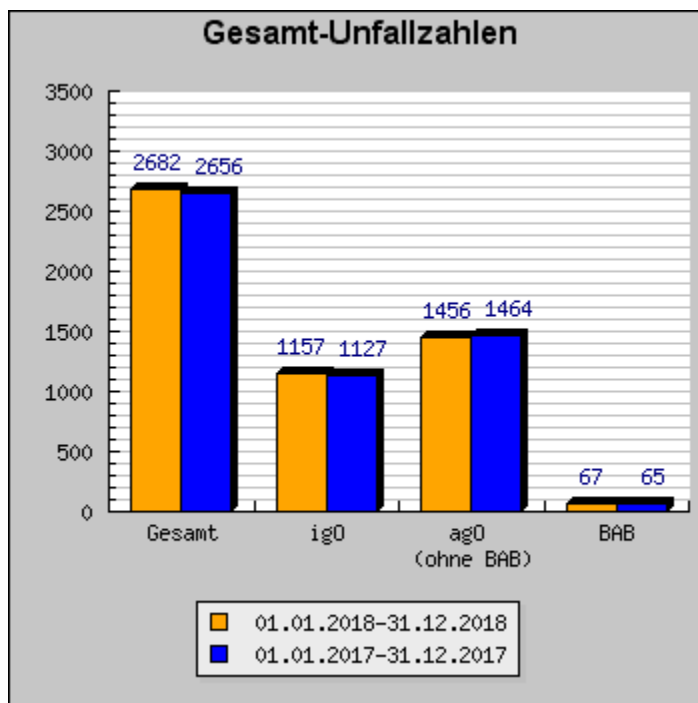
Präventionsarbeit und Verkehrsüberwachung werden zur Eindämmung dieses Phänomens unvermindert fortgeführt.

### 4. Örtliche Schwerpunkte

Der Schwerpunkt des Unfallgeschehens lag auch im Jahr 2018 wieder außerhalb geschlossener Ortschaften (s. Grafik 2).

## Unfallentwicklung 2018

Da außerorts meist mit höherer Geschwindigkeit gefahren wird, sind die Unfallfolgen dort jedoch oftmals gravierender (s. Grafik 1).



(Grafik 2)

Im Jahr 2018 ereigneten sich insgesamt 1.464 Verkehrsunfälle (Vorjahr: 1.327) außerhalb geschlossener Ortschaften (ohne Autobahn), was einem Anteil von 54,3 % am Gesamtaufkommen aller Unfälle entspricht.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle auf der A 60 zwischen den Anschlussstellen Waxweiler und Spangdahlem erhöhte sich leicht auf 67 Unfälle (Vorjahr: 65).

Mit Ausnahme des Jahres 2014 unterliegt die Unfallsituation auf der A 60 nur geringen Schwankungen (s. Tabelle 4).

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
VU BAB	58	64	84	71	77	65	67

(Tabelle 4)

Die Festlegung und Beurteilung möglicher Unfallschwerpunkte erfolgt durch die örtliche Unfallkommission in der ersten Jahreshälfte 2019.

Wegen ihrer überregionalen Bedeutung und dem damit verbundenen medialen Interesse werden nachfolgend die beiden Bundesstraßen 51 und 257 gesondert betrachtet.

### 4.1 Bundesstraße 257

Im Verlauf der B 257 zwischen Bitburg und Echternacherbrück ereigneten sich im Jahr 2018 insgesamt **68 Unfälle** (Vorjahr: 91).

In dieser Zahl enthalten sind jedoch auch 43 Wildunfälle (Vorjahr: 54).

Auf diesem Streckenabschnitt der B 257 wurden 13 Personen (Vorjahr: 9) verletzt (3 Schwerverletzte, 10 Leichtverletzte).

### 4.2 Bundesstraße 51

In dem von der PI Bitburg betreuten Streckenabschnitt der B 51 zwischen Helenenberg und der A 60 wurden im Jahr 2018 insgesamt **111 Verkehrsunfälle** (Vorjahr: 113) registriert.

In dieser Zahl enthalten sind 34 Wildunfälle (Vorjahr: 45).

Bei diesen Verkehrsunfällen wurden 8 Personen schwer (Vorjahr: 4) und 25 Personen (Vorjahr: 14) leicht verletzt.

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von LKW (> 3,5 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht) ist von 16 auf 19 angestiegen.

## 5. Besondere Personengruppen

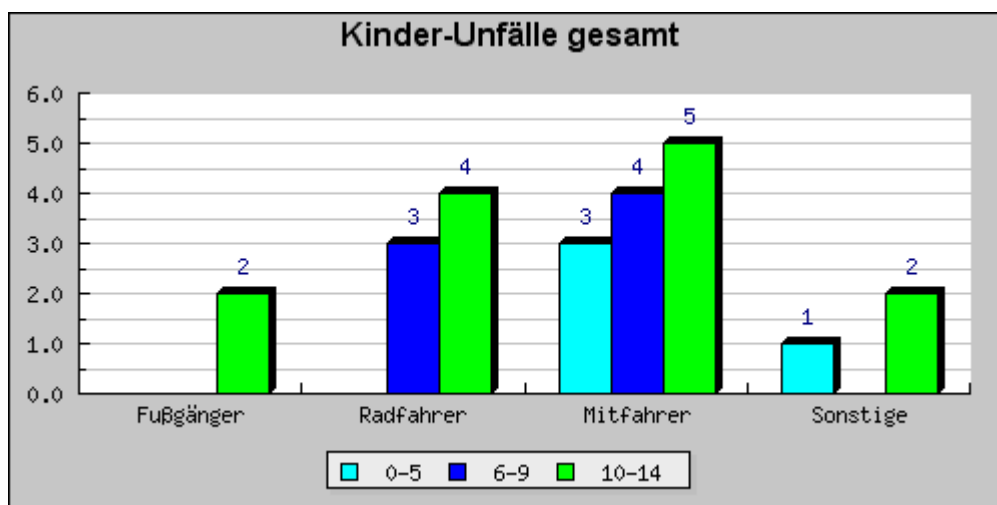
### 5.1 Kinder

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Kindern blieb mit 24 Fällen konstant zum Vorjahr (Vorjahr: ebenfalls 24).

Bei diesen Verkehrsunfällen wurden 26 Kinder (Vorjahr: 21) verletzt (8 Schwerverletzte, 18 Leichtverletzte).

In den meisten Fällen sind die Kinder als Mitfahrer im PKW vom Unfallgeschehen betroffen (s. Grafik 3).

## Unfallentwicklung 2018

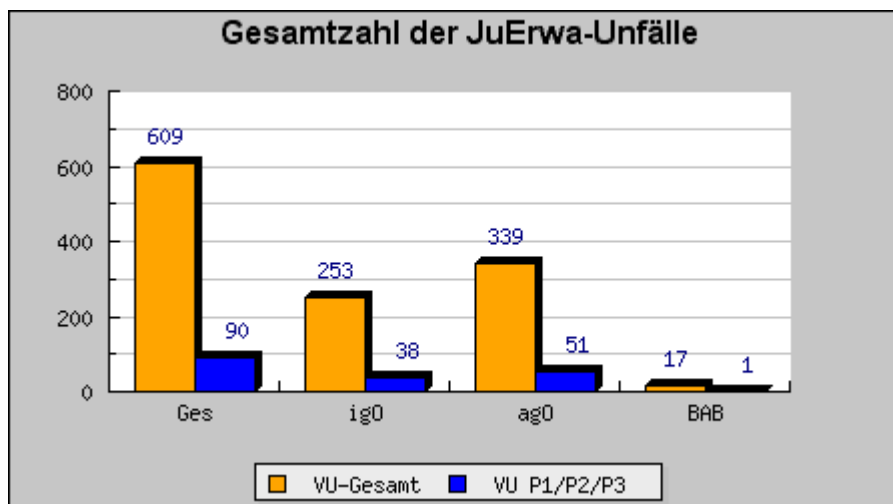


(Grafik 3)

### 5.2 Jugendliche / Junge Fahrer

Bei der Gruppe der Jugendlichen (15 – 17 Jahre) sowie der jungen Fahrer (18 – 24 Jahre) ist für das Jahr 2018 erfreulicher Weise ein deutlicher Rückgang zu beobachten. So wurden 2018 insgesamt 609 Verkehrsunfälle (Vorjahr: 665) unter Beteiligung dieser Altersgruppe registriert (d.h. - 56 Unfälle zum Vorjahr).

Dies entspricht einem Anteil von 22,8 % am Gesamtaufkommen aller Verkehrsunfälle (Vorjahr: 25,1 %).



(Grafik 4)

Im Langzeitvergleich haben sich die Verkehrsunfälle mit Beteiligung Jugendlicher / junger Fahrer wie folgt entwickelt (s. Tab. 4).

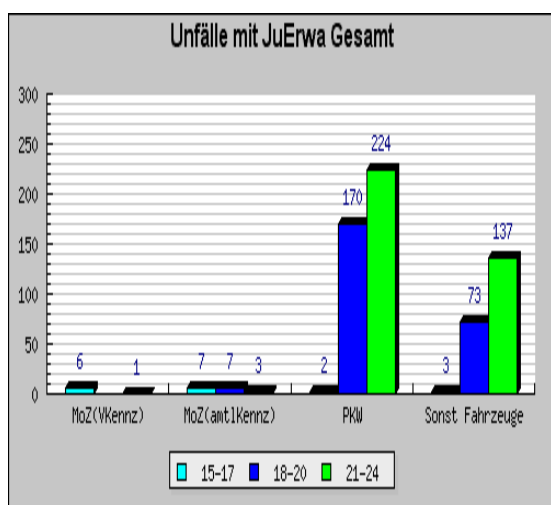
## Unfallentwicklung 2018

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Gesamt</b>	<b>484</b>	<b>558</b>	<b>572</b>	<b>550</b>	<b>583</b>	<b>665</b>	<b>609</b>

(Tabelle 4)

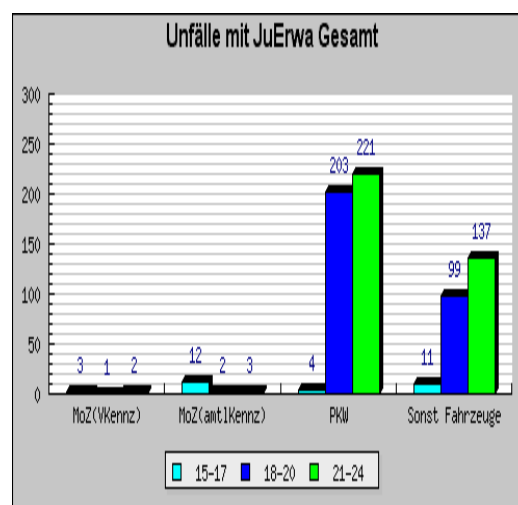
Bei Betrachtung der Art der Verkehrsbeteiligung (s. Grafik 5.1 und 5.2) fällt auf, dass die Unfallzahlen im Bereich der PKW-Unfälle in der Altersgruppe der 18 bis 20-jährigen Fahrer gesunken sind.

### Jahr 2018



(Grafik 5.1)

### Jahr 2017



(Grafik 5.2)

Bei den Verkehrsunfällen innerhalb der Gruppe der Jugendlichen bzw. jungen Fahrer wurden

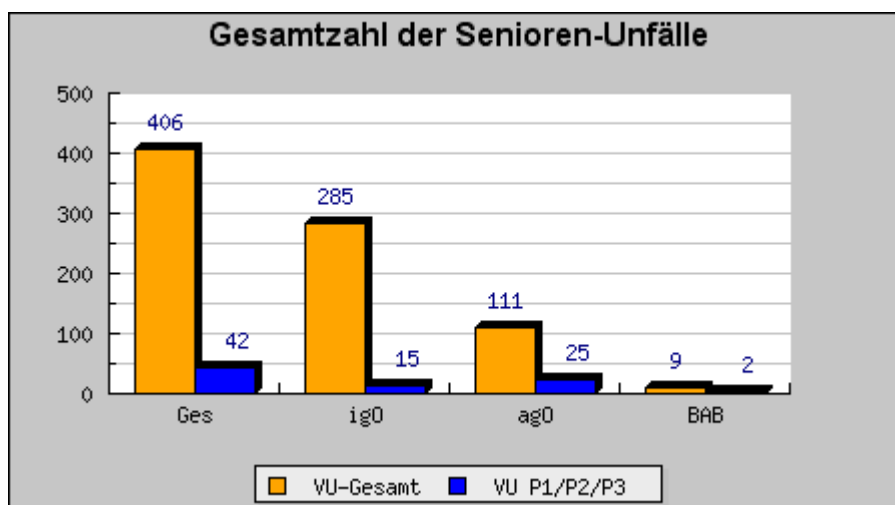
- 1 Person tödl. verletzt (Vorjahr: 1)
- 23 Personen schwer verletzt (Vorjahr: 31)
- 101 Personen leicht verletzt (Vorjahr: 105)

Im Jahr 2018 wurden keine Verkehrsunfälle (Vorjahr: ebenfalls keine Unfälle) registriert, die mit Beteiligung eines Verkehrsteilnehmers im Rahmen des begleitenden Fahren ab 17 Jahre erfolgten.

### 5.3 Senioren

Die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Senioren (ab 65 Jahre) ist mit 406 Fällen (Vorjahr: 383) erneut angestiegen (s. Grafik 6).

## Unfallentwicklung 2018



(Grafik 6)

Der Langzeitvergleich (s. Tab. 5) zeigt, dass die Beteiligung dieser Altersgruppe am Unfallgeschehen ständig steigt, was sicherlich im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel zu sehen sein dürfte.

Nach den Erkenntnissen der Polizei gibt es keine Anzeichen dafür, dass ältere Verkehrsteilnehmer grundsätzlich schlechtere Autofahrer sind.

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl VU	218	294	293	314	351	383	406

(Tabelle 5)

### 6. Unfallursachen

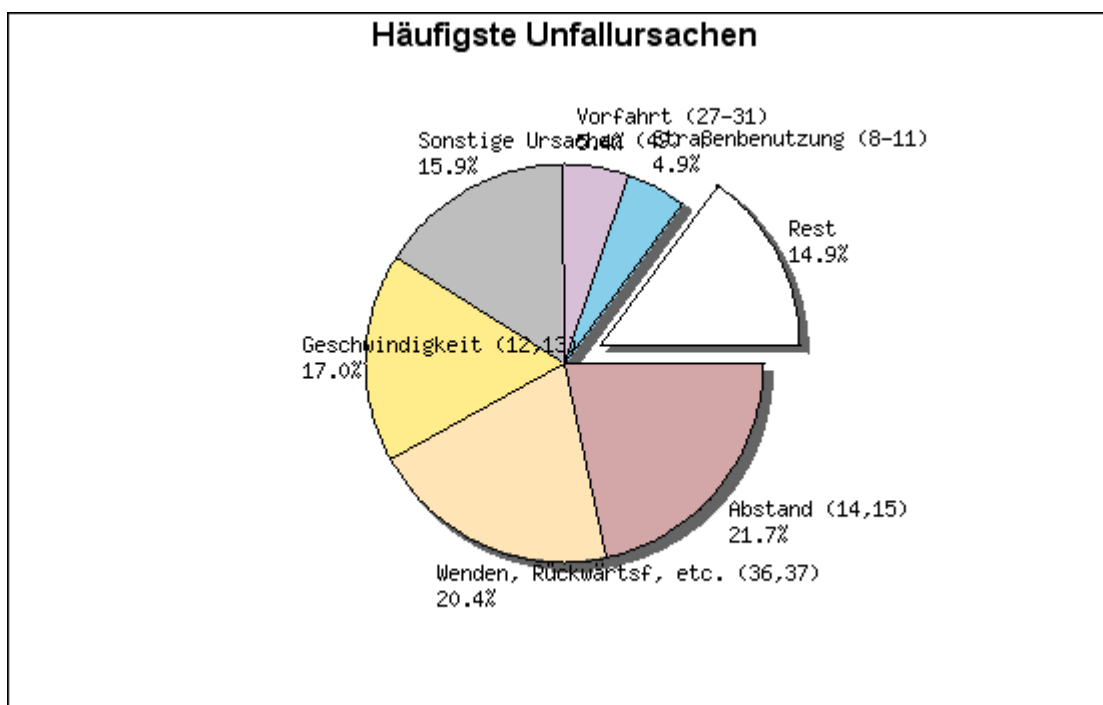
Erstmals war im Jahr 2018 ungenügender Sicherheitsabstand die häufigste Unfallursache.

In den vorangegangenen Jahren waren Fehler beim Wenden bzw. Rückwärtsfahren die Unfallursache Nummer 1.

Im Jahr 2018 rangiert diese Unfallursache auf dem zweiten Platz während Geschwindigkeitsverstöße die dritthäufigste Unfallursache darstellen.

Die Grafik 7 zeigt die häufigsten Unfallursachen für das Unfallgeschehen im Jahr 2018.





(Grafik 7)

### 6.1 Abstand

Die meisten Verkehrsunfälle ereigneten sich 2018 durch ungenügenden Sicherheitsabstand. Hierbei wurden 430 Unfälle (Vorjahr: 403) registriert, was einem Anteil von 21,7 % am Gesamtaufkommen aller Verkehrsunfälle entspricht.

Die Mehrheit dieser Verkehrsunfälle (335 Unfälle) ereignete sich innerorts und somit bei recht geringen Geschwindigkeiten. Daher wurden bei diesen Verkehrsunfällen lediglich 9 Menschen schwer und 45 leicht verletzt.

### 6.2 Wenden / Rückwärtsfahren

Fehler beim Wenden bzw. Rückwärtsfahren waren in 2018 mit 404 Verkehrsunfällen (Vorjahr: 436) und einem Anteil von 20,4 % die zweithäufigste Unfallursache. Über mehrere Jahre hinweg rangierte diese Unfallursache auf Platz 1.

Ein großer Teil dieser Verkehrsunfälle ereignete sich beim Ein- bzw. Ausparken. Daher blieb es hier meist bei Sachschaden. Es wurden lediglich 7 Menschen schwer und 10 leicht verletzt.

## 6.3 Geschwindigkeit

Einschließlich des Jahres 2010 war überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit die Unfallursache Nr. 1.

Im Jahr 2018 war überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit nur noch die dritthäufigste Unfallursache.

So wurden 337 Unfälle (Vorjahr: 317) mit dieser Unfallursache registriert, was einem Anteil von 17 % am Gesamtaufkommen entspricht.

Allerdings waren hier die Unfallfolgen besonders gravierend.

So wurden bei diesen Verkehrsunfällen

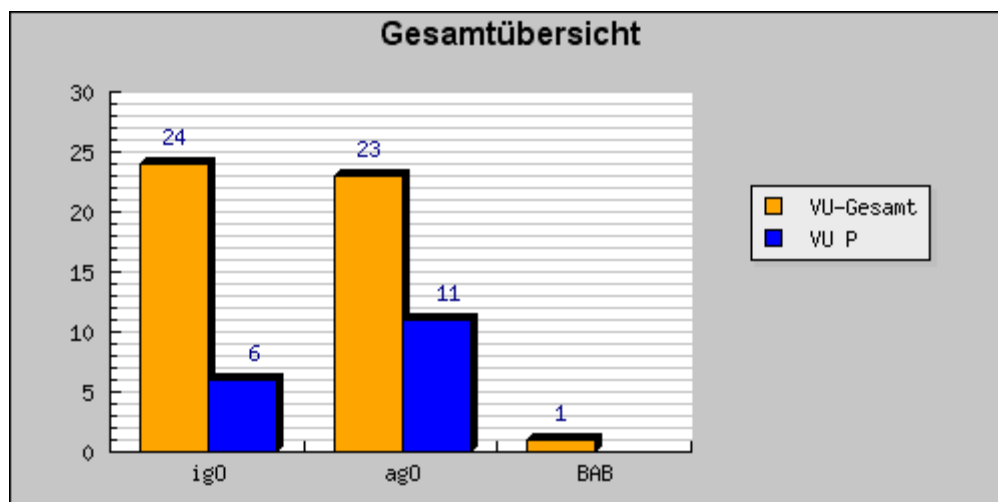
- 3 Person tödlich verletzt (Vorjahr: 1)
- 31 Personen schwer verletzt (Vorjahr: 34)
- 100 Personen leicht verletzt (Vorjahr: 79)

## 6.4 Alkohol / Drogen

Die Zahl der Verkehrsunfälle unter Alkohol- bzw. Drogeneinwirkung war im Jahr 2018 leicht rückläufig.

So wurden in 2018 48 Unfälle (Vorjahr: 53) unter Alkoholeinwirkung (s. Grafik 8) und 9 Unfälle (Vorjahr: 7) unter Drogeneinwirkung registriert.

### Alkohol-Unfälle



(Grafik 8)

### Personenschäden im Zusammenhang mit Alkohol-Unfällen:

Tote	1	(Vorjahr: 0)
Schwerverletzte:	11	(Vorjahr: 9)
Leichtverletzte:	16	(Vorjahr: 14)

## Unfallentwicklung 2018

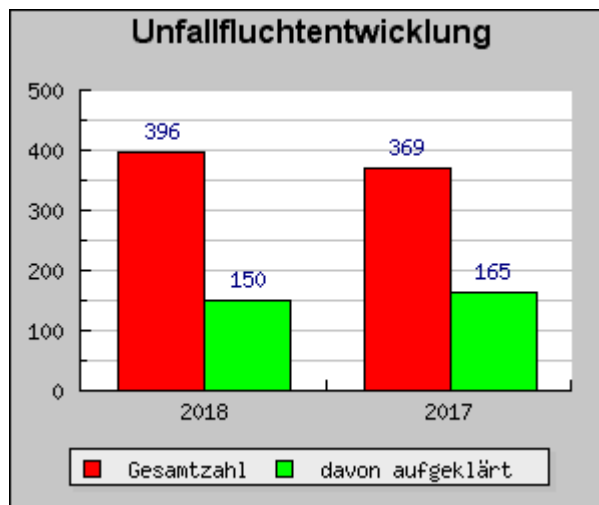
### Personenschäden im Zusammenhang mit Drogen-Unfällen:

Schwerverletzte: 0 (Vorjahr: 1)  
Leichtverletzte: 7 (Vorjahr: 4)

### 7. Verkehrsunfallflucht

Bei den Unfallfluchten ist ein Anstieg auf 396 Fälle (Vorjahr: 369) zu verzeichnen (s. Grafik 9).

Gleichzeitig sank die Aufklärungsquote auf 37,88 % (Vorjahr: 44,72 %).



(Grafik 9)

### 8. Wildunfälle

In unserer ländlich geprägten Region mit vielen Waldflächen machen Wildunfälle jedes Jahr einen erheblichen Anteil des Unfallgeschehens aus.

So wurden im Jahr 2018 insgesamt 955 Wildunfälle (Vorjahr: 965) registriert, was einem Anteil von 35,7 % entspricht.

Bei diesen Wildunfällen wurde 1 Mensch schwer (Vorjahr: 5) und 10 Menschen leicht (Vorjahr: 6) verletzt.

Wolfgang Zenner, PHK